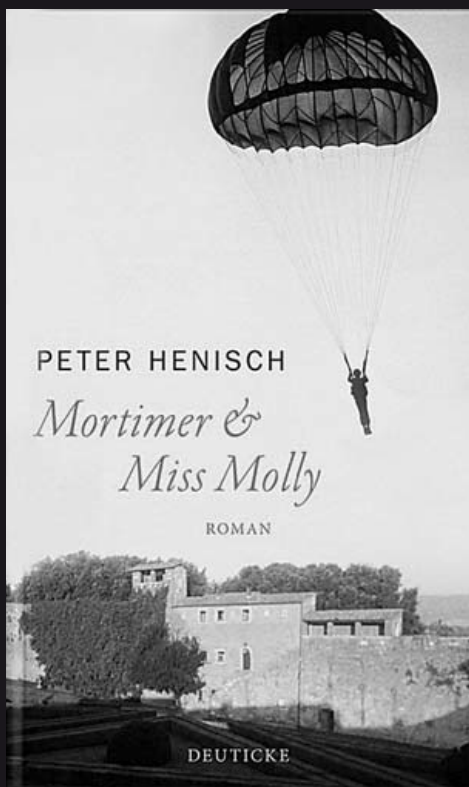


Obergass Blätter

Nr. 55 / Winter 2013/14

Sehnsuchtsort Toscana!



**Peter Henisch;
Mortimer & Miss Molly
Deuticke,
319 Seiten, Fr. 27.90**

Amerikanischer Soldat trifft englische Gouvernante.

Italien 1944: Kurz vor Kriegsende landet in San Vito in der Toskana ein amerikanischer Soldat mit seinem Fallschirm mitten in einem malerischen Renaissancegarten, ausgerechnet unter dem Fenster der englischen Gouvernante, die ihn vor den deutschen Besatzern versteckt. Das ist die Geschichte von Mortimer und Miss Molly, eine Liebesgeschichte. Jedenfalls der Anfang davon, wie sie knapp dreissig Jahre später ein alter Amerikaner erzählt, als er Julia und Marco kennenlernt, die es nach San Vito verschlagen hat. Am nächsten Morgen ist er verschwunden. Und so beginnt das junge Paar, die Geschichte der beiden für sich selbst fortzuspinnen.

Quasi una fantasia: Peter Henisch erzählt wunderbar leichthändig und unaufdringlich von Liebe, Leid und Lust.

Einladung zu

weihnachtlichen Geschichten mit Gerda Zanger und Alex Freihart

am Sonntag, 22. Dezember 2013,
11.00 Uhr (siehe Beiblatt)



Im Dezember haben Sie wieder die Möglichkeit, drei Single Malts bei uns zu probieren und zu kaufen – lassen Sie sich überraschen!

Obergass Bücher GmbH
Obergasse 2a
CH-8402 Winterthur
Telefon 052 213 26 62
Fax 052 213 96 45
info@obergassbuecher.ch
www.obergassbuecher.ch

Öffnungszeiten

Montag, 13.30–18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag, 8.00–18.30 Uhr
Samstag, 08.00–16.00 Uhr

Zusätzliche Dezember-Öffnungszeiten

Sonntag 15. Dez.: 12.00–17.00 Uhr
Sonntag 22. Dez.: 12.00–17.00 Uhr
Montag 23. Dez.: 08.00–18.30 Uhr



Ursina Bopps Tipp:
**Darcie Chan;
Sehnsucht nach
Mill River
Marion von
Schröder,
397 Seiten,
Fr. 24.50**



Eine herrschaftliche Villa, eine alte Dame, die äusserst zurückgezogen lebt: welches Geheimnis verbirgt sich dahinter?

Seit Jahrzehnten lebt Mary McAllister zurückgezogen auf ihrem grosszügigen Anwesen oberhalb von Mill River. Nur Priester Michael O'Brien besucht sie und erzählt ihr vom Leben in der quirligen Stadt: Von dem verwitweten Polizisten, der mit seiner kleinen Tochter aus der Grossstadt geflüchtet ist, von der habgierigen Krankenschwester, die ihre Familie mühselig über Wasser hält, und von der ungewöhnlichen Daisy, die in ihrem Wohnwagen geheimnisvolle Kräutertees braut. Niemand ahnt, welches Leid Mary erlebt hat. Als sie tödlich erkrankt, stellt sie sich endlich ihrer alten Schuld. Und der Suche nach ihrer Tochter. Doch erst nach ihrem Tod erfahren die Bewohner von Mill River, wie stark Mary Anteil an deren Leben genommen und es beeinflusst hat.

Darcie Chans Erstlingsroman bietet beste Unterhaltung, ein wunderbarer Schmöcker für winterliche Stunden!



Jeannine Eglis Tipp:
**M. L. Stedman;
Das Licht zwischen den Meeren
Limes,
444 Seiten,
Fr. 28.50**



Ein Leuchtturm vor Australiens Küste: Tom und Isabel brechen alle Regeln und folgen ihrem Herzen.

1926, Janus Rock.

Auf einer abgelegenen Insel im Westen Australiens arbeitet Tom Sherbourne als Leuchtturmwärter. Mit seiner Frau Isabel führt er ein erfülltes Leben fern einer Welt im Umbruch. Nur eines trübt ihr Glück: Ein Kind bleibt ihnen verwehrt. Bis sie eines Morgens am Strand ein Ruderboot entdecken, in dem die Leiche eines Mannes liegt – und ein neugeborenes Baby. Während Tom die Küstenwache alarmieren will, schliesst Isabel das kleine Mädchen in die Arme – und für immer in ihr Herz. Gegen Toms Willen nehmen sie das Kind als ihr eigenes an und nennen es Lucy. Zwei Jahre später kehren sie aufs Festland zurück – und müssen erkennen, dass ihre Entscheidung das Leben eines anderen Menschen zerstört hat ...

Im so dramatischen wie gefühlvollen Debüt der Australierin M. L. Stedman geht es um nichts anderes als die grosse Frage des Lebens: Was ist richtig, was ist falsch?



Nicole Feers Tipp:
Eshkol Nevo;
Neuland
dtv,
637 Seiten,
Fr. 34.90

**Reisen, um heim-
zukehren: Eine
Geschichte von
Liebe und Auf-
bruch.**

Als sich Menis Spur
in Südamerika ver-
liert, ist das für sei-



nen Sohn Dori ein nicht unwillkommener Anlass, Frau und Kind zu Hause in Tel Aviv zurückzulassen und sich selbst auf die Suche nach dem Vater zu machen. Auch Inbar, eine junge, ehrgeizige angehende Journalistin, setzt sich ab: Nach dem misslungenen Versuch, mit ihrer Mutter in Berlin ins Reine zu kommen, bucht sie ihr Rückflugticket kurzerhand nach Peru um. Der Zufall führt Dori und Inbar zusammen, zwei Menschen, die, verstrickt in ihre jeweilige Geschichte, nach Aufrichtigkeit und Freiheit suchen, auch wenn das erklärte Ziel der Reise, zu der sie gemeinsam aufbrechen werden, zunächst ein anderes ist ...

Der Israeli Eshkol Nevo hat einen weitgreifenden, sich über Generationen, Zeiten und Kontinente erstreckenden Roman über Liebe und Verlust, über das Leben, das wir nicht leben, über Verantwortung und Versäumnis, über Finden und Gefundenwerden geschrieben.



Daniela Binders
Tipp:
Jochen Rausch;
Krieg
Berlin,
219 Seiten,
Fr. 27.50

**Stellen Sie sich vor:
Es ist Krieg – und
Ihr Sohn geht hin.**

Seit Monaten schon
lebt Arnold Steins
zurückgezogen



inmitten der rauen
Welt der Berge und kommt nur gelegentlich ins
Dorf herunter. Doch so einsam und abgeschieden
ist das Leben nicht in dieser verwiterten Almhüt-
te mit all ihren Geheimnissen: In einem Moment
der Abwesenheit zerstört ein Fremder die letzten
Dinge, die ihm wichtig sind, sein Hund wird brutal
verletzt – ein Kampf auf Leben und Tod mit dem
unbekannten Gegner beginnt. Und auf einmal ver-
steht Arnold, wie alles zusammenhängt: das
Schicksal seines Sohnes mit der zerstörerischen
Trauer seiner Frau und der eigenen Flucht aus
einem Leben, in dem er sich nur ein einziges Mal
zur Wehr setzte.

*Jochen Rausch legt ein komplexes und intensives
Puzzlespiel über verschiedene Perioden in Arnold
Steins' Leben vor. Der Autor zeigt auf, dass
Krieg auf vielen verschiedenen Ebenen stattfindet
und gleichermassen grausam sein kann. Am Ende
des Buches steht die Erkenntnis, dass ein jeder
Mensch unumwunden glücklich sein sollte, wenn
er für sich und seine Liebsten konstatieren kann,
dass sie in Frieden leben. – Eindrücklich!*



Sandra Freis
Tipp:
Woody Guthrie;
Haus aus Erde
Eichborn,
302 Seiten,
Fr. 24.50

**Eine literarische
Entdeckung!**

Eigentlich wollen
Tike und Ella gar
nicht viel vom
Leben: ein siche-
res Dach über
dem Kopf, das
den Sandstürmen



standhält und Boden, den das verarmte Farmer-
ehepaar bearbeiten kann. Doch das Land gehört
nicht ihnen, sondern der Bank, und zudem scheint
sich der Himmel gegen sie verschworen zu haben.
Ein erotischer, anrührender und zorniger Roman
über ein Liebespaar, das versucht, in einer Welt
der ökologischen und wirtschaftlichen Katastrophe
seine Würde und seine Hoffnung nicht zu ver-
lieren.

*THIS LAND IS YOUR LAND – Der 1967 verstor-
bene Woody Guthrie gilt als Ikone der amerikani-
schen Folkmusik. Erst Jahrzehnte nach seinem
Tod entdeckte seine Tochter das zwischen 1940
und 1947 entstandene Buchmanuskript in einer
Schublade – Johnny Depp hat den Roman als
ersten Titel im vom ihm gegründeten Verlag Infini-
tum Nihil herausgegeben.*



Livia Köllers Tipp:
Favel Parrett;
Jenseits der Untiefen
Hoffmann und
Campe,
219 Seiten, Fr. 31.90

**«Draussen, jenseits
der Untiefen, jen-
seits der sandbödi-
gen Buchten, kommt
das dunkle Wasser –
schwarz, kalt und
tosend ...»**



Die Brüder Joe, Miles und Harry wachsen an der
tasmanischen Küste auf. Ihr Leben ist geprägt
vom Meer: vom Muscheltauchen, von den Gezei-
ten, vom unendlichen Glücksgefühl beim Ritt
durch die Wellen. Nur der kleine Harry fürchtet die
See und sammelt lieber Meeresschätze am
Strand. Fürchten müssen die Jungen auch den
Vater, der – ähnlich dem Meer – wild und unbere-
chenbar ist. Keiner durchschaut den verbitterten
Mann, den ein dunkles Geheimnis umgibt. Miles
sorgt liebevoll für seinen jüngeren Bruder und ver-
sucht ihm Geborgenheit zu geben. Aber am Ende
reichen brüderliche Fürsorge und Strandschätze
nicht aus.

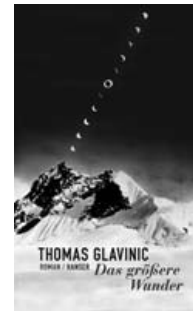
*Die Australierin Favel Parrett erzählt die Geschichte
der drei Brüder in knappen, schnörkellosen
Sätzen, die wie aus Stein gemeisselt wirken – ein
harter, fast schon schroffer Stil ohne Verzierung-
en, der das harte Leben der Jungs widerspiegelt.
Es wird nur das Notwendigste geredet. Es findet
sich kein überflüssiges Wort. Das erzeugt eine Art
von Sog, so wie die Ebbe am Meer einen unwider-
rufflich hinauszieht.*



Alex Schneebelis Tipp:
Thomas Glavinic;
Das grössere Wunder
Hanser,
522 Seiten, Fr. 32.90

**Ein junger Mann lotet auf
der Suche nach dem Sinn
des Lebens Grenzen aus.**

Jonas ist Tourist in einer
Todeszone, er nimmt an



einer Expedition zum Gipfel des Mount Everest
teil. Während des qualvollen Aufstiegs hängt er
seinen Erinnerungen nach. An seine wilde Kind-
heit mit seinem besten Freund Werner, an das
grausame Schicksal seines Bruders Mike, an
seine endlosen Reisen nach Havanna, Tokio,
Jerusalem und Oslo. Und schliesslich an die
magische Begegnung mit Marie, seiner grossen
Liebe, die sein ganzes Leben verändert hat.

*Thomas Glavinics neuer Roman ist eine Expedi-
tion ins Ungewisse – ein unvergleichliches Buch,
packend und verstörend zugleich, von einer lei-
denschaftlichen Energie und enormen Suggestiv-
kraft. Das Bizarre wird hier zur Normalität, die
letzten Gewissheiten schwinden, nur der Drang
nach Leben bleibt unstillbar.*

Eine Hommage ans Zürcher Schauspiel- haus im 2. Weltkrieg



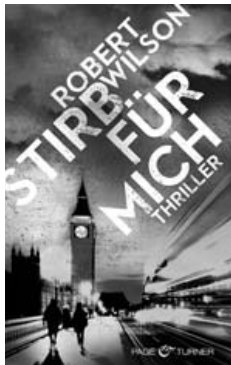
Anne Cuneo;
**Schon geht der Wald
in Flammen auf**
Bilger,
269 Seiten, Fr. 36.–

**Gegen die Angst – Gegen
die Barbarei – Für die
Liebe – Für die Kunst.**

Frühling 1940: Hitler hat dem deutschen Reich
Polen und Österreich einverleibt, auf der «War-
teliste» stehen Belgien und Holland, vor allem
aber Frankreich. Die Schweiz zittert, denn eine
Frage ist allgegenwärtig: Wird es der Diktator
wagen, deren Neutralität zu verletzen und auch
die Schweiz zu besetzen? Wie eine dunkle
Wolke hängt diese Frage insbesondere auch
über dem Schicksal der Theaterleute am Schau-
spielhaus Zürich. Dieses wurde für zahlreiche
Intellektuelle aus ganz Europa, die vor den
Nazis in die Schweiz geflüchtet waren, zu einem
Hafen der politischen und künstlerischen Frei-
heit. Nicht nur die deutschsprachige Theater-
welt blickte nach Zürich, wo sich alle Grossen
der Bühne wiederfanden: Die Schauspieler(in-
nen) Maria Becker, Anne-Marie Blanc, Ettore
Cella, Therese Giehse, Mathilde Danegger,
Heinrich Gretler, Wolfgang Heinz, Kurt Horwitz,
Wolfgang Langhoff, Emil Stöhr, der Komponist
Paul Burkhard. Unter der Regie von Leopold
Lindtberg wurde geprobt, Goethes Faust 1 und
2. Sie alle werden im Roman wieder lebendig.

*Anne Cuneo bringt eine fast vergessene Epi-
sode der Schweizer Geschichte ins Rampen-
licht zurück, beschreibt sie in einer historische
Realität, der nichts Fiktives mehr anzuhaften
scheint. Die Premiere vom 18. Mai 1940 wurde
zum realen Triumph und zur eigentlichen
Geburtsstunde des Zürcher Schauspielhauses.*

Krimis



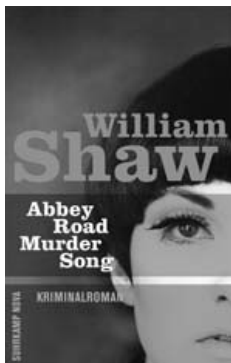
Robert Wilson;
Stirb für mich
Page & Turner,
539 Seiten, Fr. 21.90

Ein packender Entführungsfall vor breitem politischen Panorama.

Alyshia, die Tochter des indischen Grossindustriellen Frank D'Cruz, verbringt einen ausgelassenen Abend mit

Freunden in einem angesagten Londoner Club. Der Alkohol fliesst in Strömen, Alyshia wird unvorsichtig. Und steigt im Morgengrauen in das falsche Taxi ... Als Frank D'Cruz die erste ominöse Nachricht von den Entführern seiner Tochter erhält, verlässt er sich nicht auf die Hilfe der Polizei. Er heuert den Besten an, den der freie Markt hergibt: Charles Boxer, Ex-Militär, Ex-Polizist und mittlerweile ein angesehener Spezialist für die ganz hochkarätigen Entführungsfälle. Dieser findet schnell heraus, dass es Alyshias Entführern um weit mehr geht als nur um Geld. Stattdessen spielen sie ein schwer durchschaubares, grausames Spiel mit ihrem Opfer, seiner Familie – und der britischen Regierung. Ein Spiel, das bald zu einer Katastrophe ungeahnten Ausmasses auszuarten droht.

Ein komplexer Thriller um Macht und Moral, zwischen London und Mumbai. Der Name des Verlages ist hier Programm, das Buch ein Pageturner im wahrsten Sinne des Wortes!



William Shaw;
Abbey Road Murder Song
Suhrkamp Nova,
472 Seiten, Fr. 21.90

Swinging Killing London ...

London, Oktober 1968: Die Jungen, Wilden und Schönen haben die Macht ergriffen. Sie haben ihre eigenen

Fernsehprogramme und Radiosender, ihre Boutiquen und eine eigene Sprache. Die Röcke werden kürzer, die Hosen enger. Im Abbey Road Studio entstehen die wahrscheinlich wichtigsten Alben aller Zeiten. Und vor dem Studio warten Hunderte junge Frauen darauf, dass SIE erscheinen: die Beatles.

Doch nur eine Strassenecke weiter zeigt sich ein anderes London. Die anonyme Leiche einer jungen Frau wird entdeckt. Der einzige Anhaltspunkt, den Detective Cathal Breen und seine Kollegin Helen Tozer haben: Sie muss ein Beatles-Fan gewesen sein. Ihre Ermittlungen führen die beiden vom Fan-Club der Fab Four zu einer Gerichtsverhandlung gegen John Lennon und zu George Harrisons Haus. Aber der wahre Grund, wieso das Mädchen sterben musste, ist viel tragischer, als sie es sich hätten träumen lassen.

William Shaw kennt sich in der Musikszene bestens aus, hat er doch als Journalist jahrelang über Subkultur und Pop geschrieben. So transportiert der Krimi den Sound vergangener Tage und wartet zugleich mit einer fesselnden und raffinierten Handlung auf.



Dennis Lehane;
In der Nacht
Diogenes,
592 Seiten, Fr. 32.90

«Und plötzlich kam ihm der Gedanke, dass alles Bemerkenswerte in seinem Leben – im positiven wie im negativen Sinne – seinen Anfang an jenem Morgen genommen hatte,

als er das erste Mal mit Emma Gould zusammentraf.»

Amerika während der Prohibition: Joe Coughlin ist ein kleiner Handlanger des Syndikats in Boston. Er setzt sein Leben aufs Spiel – aus Liebe zu einer Frau. Von diesem Moment an, bis sich Joe Coughlin auf einem Schiff im Golf von Mexiko wiederfindet, die Füsse in einem Zementblock, wird alles, was er tut, für Emma sein. Aus dem Boston der zwanziger Jahre, aus einem Wirbel von Liebe und Gewalt, Hass und Rache führt Joes Weg in den Süden Amerikas und bis nach Kuba. Angetrieben von der Liebe zu einer Frau, wird er vom Nobody zum mächtigsten Rum-Schmuggler seiner Zeit.

Ein atemloses, literarisches Gangster-Epos, vom Autor der Romane «Mystic River» und «Shutter Island».

Ein Atlas der besonderen Art!



Aleksandra Mizielska/ Daniel Mizielski;
ALLE WELT, Das Landkartenbuch Moritz,
105 Seiten,
Fr. 35.80

Ein Landkartenbuch, wie es bisher noch keines gab: 51 Länder und

Kontinente in Karten, Bildern und Vignetten.

Das Landkartenbuch versammelt Karten von 51 ausgewählten Ländern und 7 Kontinenten. Darauf sind nicht nur Grenzen verzeichnet, Städte, Flüsse und Berge, sondern auch kulturelle Sehenswürdigkeiten, historische Plätze, grosse Persönlichkeiten, typische Tiere und Pflanzen, Freizeitbeschäftigungen, Nationalgerichte und vieles mehr. Mehr als drei Jahre haben die beiden polnischen Buchgestalter an diesem Werk gearbeitet. Über 4000 Vignetten haben sie gezeichnet und eigens für dieses Buch zwei besondere Schriften entwickelt und sich intensiv mit Ländern und Kontinenten beschäftigt: Was ist das Nationalgericht von Chile? Welche Pflanzen wachsen in Marokko? Was sind die Sehenswürdigkeiten von Finnland? Welchen Sport treiben Japaner? Welcher Tanz stammt aus Österreich, welches Produkt aus der Schweiz? Und so geht es weiter – mit Frankreich, Mexiko, den Fidschi-Inseln ...

Dieser einzigartige Atlas überzeugt durch seine eigenwillige grafische Gestaltung und seine ausserordentliche Lust am Detail. Ein Buch, das man wieder und wieder anschauen möchte und das jedes Mal mit neuen Entdeckungen aufwartet.

Romane



Charlie Lovett;
Das Buch der Fälscher
Insel,
405 Seiten, Fr. 32.90

Auf Shakespeares Spuren: Ein leidenschaftlicher Bücherwurm, ein geheimnisvolles Manuskript, eine grosse Liebe.

Peter Byerly, amerikanischer Buchhändler

und Antiquar, hat sich nach dem tragischen Tod seiner geliebten Frau Amanda in ein Cottage in einem verschlafenen walisischen Dorf zurückgezogen. Als ihm durch Zufall ein Manuskript aus dem 16. Jahrhundert mit handschriftlichen Randnotizen von William Shakespeare in die Hände fällt, scheint ein Traum wahr zu werden, etwas Aufregenderes kann es für einen begeisterten Bibliophilen kaum geben. Aber ist es wirklich echt? Oder doch nur eine geschickte Fälschung? Gemeinsam mit der lebenslustigen Liz, die den schüchternen Peter aus seinem Schneckenhaus locken will, versucht er, die Wahrheit herauszufinden. Als sich die Ereignisse überschlagen und ein brutaler Mord geschieht, wird den beiden klar, dass es nicht bloss um eine literarische Sensation geht, sondern tatsächlich um Leben und Tod.

Ein Buch für Bücherliebhaber, ein literarisches Verwirrspiel um die Identität William Shakespeares, ein grosses Lesevergnügen!



Sarah Stricker;
Fünf Kopeken
Eichhorn,
506 Seiten, Fr. 28.90

«Doofsein kannst du dir mit dem Gesicht wenigstens nicht erlauben', sagte er, und wie mit allem im Leben hatte er natürlich auch damit recht. Also machte meine Mutter das,

was sie am besten konnte: alle stolz. Mein armer Grossvater konnte sich kaum entscheiden, welche ihrer tollen Begabungen das gesamte Gewicht seiner übersteigerten Erwartungen am meisten verdiente. Das Einzige, wozu meiner Mutter leider völlig das Talent fehlte, war die Liebe.»

Dass die Mutter der Erzählerin ein Wunderkind ist, das steht schon vor ihrer Geburt fest – mehr Wunder als Kind, denn von der Kindheit hält der Grossvater fast noch weniger als von der Schönheit. Beides steht ihm nur im Weg bei dem Plan, mit seiner Tochter und dem Modegeschäft das zu schaffen, was ihm als Wehrmachtsoffizier nicht mehr gelungen ist: die Welt zu erobern. Gefühle gewöhnt er ihr dabei vorsorglich ab. Hochintelligent, hochbegabt und nur ganz heimlich hochgradig einsam, ist die Mutter auf dem besten Weg, genau das Leben zu führen, das er sich für sie ausgedacht hat – als die Liebe mit einem Mal doch zuschlägt, und das mit einer solchen Wucht, dass die Mutter ein halbes Leben braucht, um sich davon zu erholen.

Nie war Hässlichkeit schöner, Liebe nie gemeiner und Sprache selten solch ein Fest wie in Sarah Strickers fulminantem Debütroman.

Bildbände



**Hans Pleschinski;
Königsallee
C. H. Beck,
389 Seiten, Fr. 28.50**

**Die letzte Leidenschaft
des Thomas Mann.**

Sommer 1954: Thomas Mann kommt zusammen mit seiner Frau Katia nach Düsseldorf, um aus dem «Felix Krull» zu lesen, der sich zum Bestseller entwickelt. Im selben Hotel ist gleichzeitig Klaus Heuser, auf Heimaturlaub aus Asien, mit seinem Freund Anwar abgestiegen, ein Zufall, der es in sich hat. Denn Klaus Heuser, den er 1927 kennengelernt hatte, gehört zu Thomas Manns grossen Lieben. In der Figur des Joseph hat er ihm ein Denkmal gesetzt. Nun sorgt die mögliche Begegnung der beiden für grösste Unruhe, zusätzlich zu dem Aufruhr, den der Besuch des ins Exil gegangenen Schriftstellers im Nachkriegs-Deutschland ohnehin auslöst. Erika Mann mischt sich ein, Golo Mann und Ernst Bertram verfolgen ihre eigenen Ziele, und die Honoratioren der Stadt ringen um Haltung. Dazwischen die ewigen Fragen der Literatur, nach Ruhm und Verzicht, der Verantwortung des Künstlers und dem Preis des eigenen Lebens, nach dem Gelingen und Rang.

Anschaulich und dezent, lebendig und kenntnisreich, atmosphärisch und voll sprechender Details und unvergesslicher Figuren erzählt Hans Pleschinski von Liebe, Verantwortung und Literatur.



**Angelika Waldis;
Aufräumen
Europa,
152 Seiten,
Fr. 26.–**

Jahrzehntelang war Luisa immer nur für die anderen da. Jetzt, mit 70 Jahren, will sie endlich ihren eigenen Weg gehen. Und zwar radikal.

Luisa hat beschlossen aufzuräumen. Als erstes muss Alfred weg. Alfred, das dunkle Kneiftier ihres Lebens. Noch zwei weitere Männer sind zu entsorgen. Dass es lauter Männer sind, ist Zufall. Auf der Zugreise nach Genua, zur Beseitigung Alfreds, ziehen die berührenden Bilder ihres Lebens an ihr vorbei: der Schmerz um die beiden Töchter – die behinderte Maya und die unglückliche Miriam –, ihre geheime Liebe zu Silvan, die Zeiten des Glücks und die Zeiten der Wut. Ein eigenartiger Begleiter bringt ihre Reise durcheinander: der aus der psychiatrischen Klinik ausgebrochene Flack. Mit ihm erfährt die tüchtige Luisa zum ersten Mal die Lust am Unsinn und den Spass am Absurden. Aber das Aufräumen gibt sie nicht auf.

Der neue, schmale Roman von Angelika Waldis ist unser eigentliches Lieblingsbuch dieses Herbstes: vom jüngsten bis zum ältesten Teammitglied haben wir alle begeistert den Weg Luisas mitverfolgt und möchten Ihnen dieses Leseerlebnis deshalb wärmstens ans Herz legen!



**Loriot;
Spätlese
Diogenes,
371 Seiten,
Fr. 55.90**

**Von Möpsen
und Persern.**

Vicco von Bülow alias Loriot wäre am 12. November 2013 neunzig Jahre alt geworden.

Die «Spätlese» ist ein wahrlich würdiges Geburtstagsgeschenk. Der opulente Bildband zeigt einen neuen und dennoch vertrauten Loriot in über 400 unveröffentlichten Zeichnungen – darunter 38 Möpsen – und beweist: Loriot ante Portas.

Oh, wie wunderbar, noch ein letztes Mal etwas Neues von unserem unvergessenen Loriot zu Gesicht zu bekommen! Wir dürfen ihn in weniger bekannten Facetten entdecken und dieses Knollennasen-Feeling aufkommen lassen durch (in Buchform) unveröffentlichte und private Zeichnungen in altbekanntester liebevoller Federführung und vornehm kommentierten Alltags-Katastrophen. Kuriose Szenen, auch inspiriert von Zeitungs-Annoncen. Zeichnerische Interpretationen von Wörtern, Alltagsfloskeln, Nachrichten-Meldungen. Ein Fest für alle Liebhaber des feinen Humors!



**Martin
Jenni/Marco Aste;
Buttenmost und
Ochsenschwanz,
77 Originale und
ihre kulinarischen
Geheimnisse
AT,
368 Seiten,
Fr. 49.90**

**Wer gut essen
will, kauft gut ein.
Wer Mist einkauft,**

**serviert auch Mist. Mit diesem Buch werden
Sie deshalb zu Besseressern.**

Auf rund 400 Seiten werden 77 Persönlichkeiten aus allen Regionen der Schweiz präsentiert sowie einige Botschafter des guten Geschmacks aus den Nachbarländern. Sie alle tragen mit ihrer Leidenschaft zur kulinarischen Vielfalt bei. Ob Affineur, Bauer, Bäcker, Brauer, Brenner, Buttenmosterin, Chocolatier, Chrüterhäh, Einmachfrau, Essigmacher, Fischer, Gastgeberin, Glacemacher, Handarbeiter, Jäger, Käser, Keeper of the Quaich, Kolonialwarenhändler, Krämer, Koch, Metzger, Moster, Sirupfrau, Weinhändler, Winzer, Wirt, Whiskyhändler, Züchter oder einfach Genussmensch und Bonvivant – sie alle schwimmen mit Idealismus und Ausdauer erfolgreich gegen den Strom. Ihre Einstellung zur grundehrlichen Kulinarik macht den Unterschied.

«Buttenmost & Ochsenschwanz» ist ein Buch für Genussmenschen, die sich gerne Zeit nehmen, auf der Suche nach guten Produkten sind und denen die Begegnung mit Persönlichkeiten wichtiger ist, als per Mausclick im Sekundentakt einzukaufen.



Unser Team:



Daniela Binder



Ursina Bopp Muminovic



Jeannine Egli



Nicole Feer



Livia Köller



Sandra Frei



Alex Schneebeli

**Obergass-Bücher
GmbH:**

Daniela Binder,
Winterthur
Ueli Diener, Winterthur
Conrad Schneider,
Thalheim
Hanspeter Schneider,
Elsau